

MULTIDIMENSIONALE WIRKLICHKEIT

RICHARD KENDALL

DER WEG NACH ELMIRA



SUSAN M. WATKINS

CONVERSATIONS WITH SETH

ZEITZEUGNIS ZUM SETH-MATERIAL

JANE ROBERTS - EIN MODERNES MEDIUM

SETH-TREFFEN 2010

HYPNOSE-EVENT UND WORKSHOPS

INHALT

AUS DER REDAKTION | 3

EDITORIAL

THE CAT SESSIONS | 3

EPISODE 2

AUS DEM SETH-VERLAG | 4

CONVERSATIONS WITH SETH

ZEITZEUGNIS ZUM SETH-MATERIAL | 10

EIN MODERNES MEDIUM

MITGLIEDERBEITRAG | 14

RUTH J. KUNZEWITSCH: GEDICHTE

SETH-TREFFEN 2010 | 18

SETH-TREFFEN 2010 IN ZÜRICH

INTERVIEW MIT RICHARD KENDALL | 20

MIT SETH AUF DU UND DU

BUCHAUSZUG RICHARD KENDALL | 22

DER WEG NACH ELMIRA

NANCY ASHLEY: ERSCHAFFE DEINE EIGENE REALITÄT | 28

GLAUBENSsatz-ÜBUNG 1

SETH-FREUNDE WELTWEIT | 30

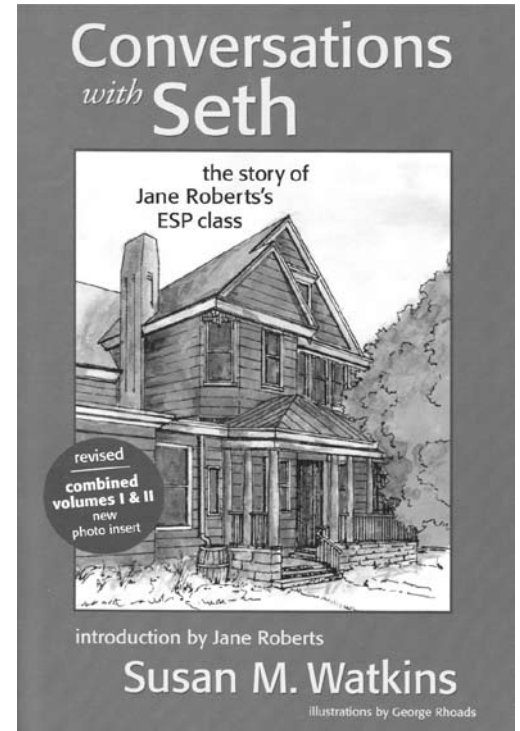
SETH-KONFERENZ IN PARIS

AUS DEM SETH-VERLAG

CONVERSATIONS WITH SETH

Susan M. Watkins' *Conversations with Seth - Die Geschichte von Jane Roberts' ASW-Klasse* ist in den U.S.A. schon seit vielen Jahren Kult. Obwohl bereits 1980 erschienen, harren diese beiden Bücher noch immer einer Übersetzung ins Deutsche. Nachdem *Die Frühen Sitzungen* von Jane Roberts und einige andere Projekte nun abgeschlossen sind, hat sich der Seth-Verlag die Rechte für Susan M. Watkins' Beschreibung von Jane Roberts' ASW-Klasse gesichert und wird sie innerhalb der nächsten zwei Jahre auf Deutsch veröffentlichen. Die *Conversations with Seth* gehören zu den wichtigsten Büchern aus dem Umfeld des Seth-Materials und werden für alle SethianerInnen eine große Bereicherung für ihre Seth-Bibliothek sein.

Vorab präsentieren wir hier die Einführung, die Jane Roberts für die Erstauflage von Susan M. Watkins' *Conversations with Seth - Die Geschichte von Jane Roberts' ASW-Klasse* geschrieben hat.



Vorwort aus CONVERSATIONS WITH SETH von Jane Roberts

Wenn dieses Buch in den Buchhandlungen zum Verkauf aufliegen wird [1980], werden es fünf Jahre her sein, dass mein Mann Rob und ich aus unserer Wohnung in der West Water Street ausgezogen sind, aus jener Wohnung, in der ich die ungefähr 400 ASW-Klassen [ASW = Außersinnliche Wahrnehmungen] durchführte, die Sue Watkins auf diesen Seiten beschreibt. Rob und ich fahren oft an diesem alten Mehrfamilienhaus vorbei, und fast immer schaue ich zu den vertrauten Erkerfenstern im zweiten Stock hoch und überlege mir: Sitzt irgendein anderes Selbst immer noch im Schaukelstuhl in jenem Wohnzimmer und "wird zu" Seth? Dauern diese Klassen in irgendeiner Dimension des Geistes fort, ohne dass die heutigen Bewohner etwas davon spüren?

Obwohl uns nun die physikalische Zeit an diesen Klassen „vorbei“ ge-

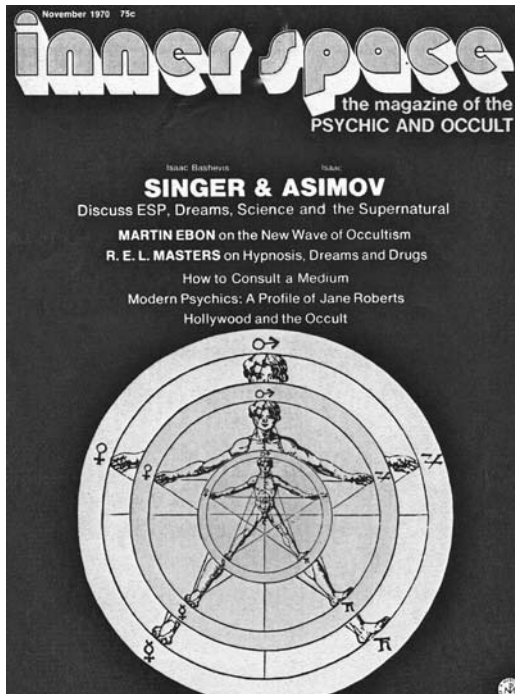
tragen hat, scheint mir oft, dass sie noch immer fort dauern und in einer geräumigen Gegenwart weiter existieren, so wie auch das Haus selbst noch immer im Raum existiert. Wenn ich jedoch die Seth-Klassensitzungen in Sues Buch lese, stelle ich fest, dass Seths Worte keineswegs veraltet sind. Sie haben ihren Wert nicht verloren. Sie leben weiter und im Nachhinein gewinnen sie sogar eine noch größere Vitalität, als wir ihnen je zugestanden haben.

Jedes Mal, wenn Seth sprach, war ich in Trance, und es war Seth, der die Studentinnen und Studenten durch meine geöffneten Augen anlächelte. Sue Watkins nahm an den meisten dieser Klassen teil und beschreibt meine „Verwandlung“ in Seth und Seths Austausch mit den Studenten sehr gut – eine aufgrund der damit verbundenen psychologischen Komplexität beachtliche Leistung. Das hier war nicht nur eine Klasse über die Natur der Psyche, über erweitertes Bewusstsein oder über außerordent-

liche Fähigkeiten der menschlichen Persönlichkeit. Das hier war auch eine stetige Demonstration, während der ich immer und immer wieder „zu Seth wurde“, meine eigenen mentalen Kleider abstreifte und sie gegen ein psychologisches, olympisches Gewand austauschte; olympisch nur deswegen, weil Seth eine unglaubliche Fülle von Energie, Mitgefühl, Weisheit und Überschwänglichkeit vor uns ausbreitete – was, so versichert er uns, ein Teil unseres eigenen menschlichen Erbes ist.

Auf diese Klassen bezog ich mich auch in meinen eigenen Büchern *Das Seth-Phänomen* und *Dialog der Seele*, und auch Rob tat dies in seinen Notizen in Seths Büchern. Aber nirgendwo wurden sie wirklich eingehend behandelt. Nebst dem Diktieren der Bücher *Gespräche mit Seth*, *Die Natur der persönlichen Realität* und der beiden Bände von *Die Wirklichkeit der Psyche* führte Seth während der acht von Sue erfassten Jahre ungefähr 300 Klassensitzungen durch. Er

EIN MODERNES MEDIUM



Als in den 1970er Jahren die New Age-Bewegung in den U.S.A. immer mehr Anhänger fand, kamen nicht nur immer zahlreichere Bücher dieser Sparte auf den Markt, sondern auch immer häufiger Metaliteratur darüber, Zeitschriften und Bücher, die sich mit dieser neuen Art Literatur befassten. Hierzu gehörte auch das Magazin *Inner Space - The Magazine Of The Psychic And Occult*. Redakteur war niemand anderes als Professor Raymond van Over, der das Vorwort zu *Das Seth-Material* 1970 geschrieben hatte.

Im gleichen Jahr erschien als erster Text einer Artikelserie über zeitgenössischen Mediumismus in *Inner Space* ein Bericht von C. C. Chambers über Jane Roberts, die eben ihr Buch *Das Seth-Material* veröffentlicht hatte, mit dem Titel *Jane Roberts: Ein modernes Medium*. Wir veröffentlichen diesen Text hier als äußerst interessantes Zeitzeugnis.

EIN MODERNES MEDIUM

Jane Roberts sitzt in ihrem gemütlichen Wohnzimmer. Sie unterhält sich angeregt, und plötzlich fällt sie, beinahe mit einem Fingerschnippen, in Trance. Das Licht wurde nicht zurückgedreht und auch keinerlei ausgefeilte Atemübungen sind ihrer Trance vorausgegangen. Ihre Stimme bekommt einen männlichen Klang, die Pupillen ihrer Augen verdunkeln und weiten sich deutlich. Seths Persönlichkeit ist angekommen.

Die meisten Medien empfangen angeblich Botschaften aus anderen Sphären, oft von kürzlich Verstorbenen. Einige haben spezielle Führer oder „alternative Persönlichkeiten.“ Man weiß noch nicht genau, wer oder was eine Kontrollpersönlichkeit ist. Eileen Garrett hat zum Beispiel *Uvani*, Douglas Johnson *Chiang*, Mrs. Leonard hatte *Feda* - und Jane Roberts hat Seth. Zu einem gewissen Grad benutzt Seth Jane Roberts Körper. Ihr Gesichtsausdruck verändert sich. Ihre Augen schauen einen direkt an, wenn

sie mit Seths Stimme spricht, aber es sind nicht länger ihre Augen.

Zu Beginn mag man sich vielleicht fragen, ob sie nur schauspielert, aber nach Stunden und Stunden in Trance zeichnet sich die Persönlichkeit Seths deutlich ab. Das obige steht tatsächlich in starkem Kontrast zu den üblichen Séancen, wie ein Beispiel einer persönlichen Erfahrung zeigen soll.

DIESES Medium, dessen Namen ich nicht nennen möchte, kommt in Turnschuhen und Trainingsanzug und trägt seine zusammensteckbare Aluminiumtrompete in einem Strickkorb. Seine Kleidung erklärt es damit, dass es in Trance stark schwitze. Tatsächlich ist es sehr heiß, aber die Fenster müssen mit vielen Schichten der *New York Times* zugeklebt bleiben, um ja kein Licht durchdringen zu lassen. Wir bilden einen Kreis, halten uns an den Händen, gießen Salzwasser in eine Schale und singen, um positive Vibrationen auszusenden. Das Medium keucht immer wieder und sagt schließlich, nachdem viel Zeit vergangen ist, Dinge wie „Wer kennt einen John? Ich

empfangen einen John.“ Offensichtlich kennt niemand einen John. Jegliche hervorgebrachten Informationen sind bestenfalls bruchstückhaft. Das Ganze dauert endlos lang und ist eine wahre Komödie.

Schließlich gesteht das Medium, dass es keine gute Nacht sei und erklärt, es habe nicht realisiert, dass unsere Vibrationen auf einer so hohen Ebene schwingen. Es sagt uns, dass es in New Jersey ausgesprochen gut funktioniert hat und dass dort die Trompete mehrere Male in der Luft geschwebt sei.

War es ein Betrüger? Jemand mit exhibitionistischen Wünschen? Oder einfach jemand, der als Medium noch nicht allzu fortgeschritten war? Die Qualität der Informationen, die man während solcher Séancen erhält, ist leider weder erleuchtend noch stimulierend. Hier hat man es eher mit schlechtem Theater zu tun, wobei ich zugeben muss, dass der Eintritt billig war. Im Gegensatz dazu ist das Seth-Material interessant, regt zum Nachdenken an und strömt beinahe

SETH-TREFFEN 2010 IN ZÜRICH



Aussicht von der Boldern auf den Zürich-See; Bild: Richard Dvorak

Dieses Jahr treffen wir uns schon zum 6. Mal zum Internationalen Seth-Treffen auf der Boldern bei Zürich. Die wunderbare Natur am Zürich-See, das gemütliche Tagungszentrum und die insgesamt spirituelle Atmosphäre dieser Gegend macht jede Tagung hier zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Boldern am Zürich-See: Wunderbare Gebäude und Natur, die zum Erholen einlädt

Vom 22. bis 24. Oktober 2010 kommen wir bereits zum 29. Mal an einem Treffen zusammen, um über das Seth-Material zu diskutieren, interessante Workshops und Vorträge zu erleben oder einfach um alte und neue Freunde wiederzusehen.

Im Zentrum steht dieses Jahr *The Magical Approach - Die magische Annäherung ans Leben*. Und zwar eine magische Annäherung in kleinen Schritten, die von vielen Menschen im täglichen Leben oft übersehen wird und die wir an diesem Treffen wecken wollen.

Beim Seth-Material geht es nicht nur darum, die Philosophie zu lesen und immer wieder zu lesen und darüber zu reden, sondern in erster Linie das, was in den Büchern steht, auch umzusetzen und zu erleben, hautnah am eigenen Leib zu erfahren. Aber das gelingt nicht immer. Wer kennt nicht das Gefühl, dass Seths Übungen bestimmt bei allen anderen funktionieren, nur bei einem selbst nicht?

Damit jede und jeder am Treffen erleben kann, dass das Seth-Material auch wirklich umsetzbar ist, haben wir

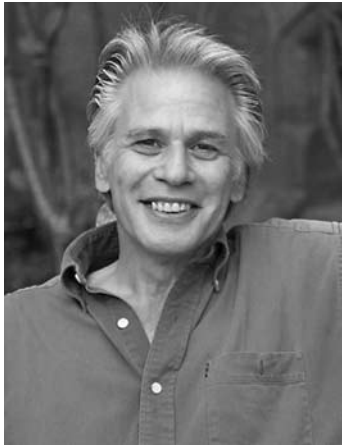
dieses Jahr *Gabriel Palacios*, einen bekannten Hypnotiseur, eingeladen. Hypnose ist ein zentrales Thema bei Seth, denn einerseits befinden wir uns konstant in einer meist unerkannten Hypnose - der totalen Konzentration auf die physische Realität - und andererseits stellt die bewusste Hypnose ein Tor zu unbekanntem Welten dar.

Wer Hypnose auf unterhaltsame Weise am eigenen Leib erfährt, wird sich auch zutrauen, andere Themen wie Astralreisen, Telepathie oder sogar die bewusste Schöpfung seiner eigenen Realität anzupacken. Vielleicht ist ja gerade dieses Treffen der notwendige Impuls, sich endlich an dieses Abenteuer zu wagen!

Drei Tage, in denen das Seth-Material im Zentrum steht - das ist jedes Mal für alle TeilnehmerInnen ein unvergessliches Erlebnis. Wer zum ersten Mal kommt, wird auf weltoffene, tolerante und humorvolle Menschen treffen, die sich vorgenommen haben, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und bewusst ihre eigene Realität zu erschaffen.

Wir freuen uns auf Euch!

MIT SETH AUF DU UND DU



Richard Kendall hat während einiger Jahre an der Klasse von Jane Roberts teilgenommen, die in *Conversations with Seth* von Susan M. Watkins beschrieben wird. Er war einer der New York Boys und fuhr wöchentlich von New York City nach Elmira - hin und zurück immerhin 800 Kilometer!

Richard hat bereits zweimal an unseren Seth-Treffen in der Schweiz und in Deutschland teilgenommen und war jedes Mal eine große Bereicherung, wenn er von Jane, Rob und Seth erzählte. Von seinen Aktivitäten, Plänen und seinem heutigen Verhältnis zum Seth-Material hat er Ursula Lang in einem Online-Interview erzählt und dabei spannende Projekte vorgestellt.

UL: Was glaubst Du, Rich - wo wärst Du heute, hättest Du Seth nicht kennen gelernt?

RK: Wenn Du „wo“ fragst, dann meinst Du wahrscheinlich kein geographisches Gebiet, sondern einen inneren, psychologischen Zustand.

Auf dem eigenen Balkon an der Französischen Riviera zu sitzen und über das Mittelmeer zu blicken, bereitet kaum Freude, wenn die Psyche aufgewühlt ist. Daher würde ich Deine Frage folgendermaßen beantworten: Hätte ich die Ideen nie kennen gelernt, die im Seth-Material zu finden sind, dann ist es durchaus möglich, dass ich ungeachtet der Schönheit meiner physischen Umgebung heute nichts weiter wahrnehmen würde als einen Planeten, der von unendlichem Leiden, unendlicher Habgier und schrecklichen Ungerechtigkeiten erfüllt ist. Ohne Seths Ideen würde ich die Menschen anschauen und eine von Natur aus selbstsüchtige Spezies sehen, die manipulativ, sorglos und rücksichtslos auf Kosten anderer ihr Leben lebt.

Aufgrund von Seths Ideen über die Natur der Existenz kann ich jedoch in dem, was Chaos zu sein scheint, Ordnung und Sinn erkennen, kann ich sehen, wie als Hass maskierte Liebe wie ein Kind in der Nacht nach dem Trost in den Armen der Eltern ruft. Ich fühlte mich während vieler Jahre wie

dieses Kind, und Seths Ideen gaben mir zu einer Zeit Trost, als ich ihn am nötigsten hatte.

UL: Was für Einflüsse oder Auswirkungen siehst Du in den heutigen Massengeschehnissen von Bezugssystem Eins?

RK: Ich halte mich mit den Weltgeschehnissen nicht sehr auf dem Laufenden. Aber innerhalb der kreativen Künste erscheinen immer mehr Konzepte, die 1963, als Seth zu sprechen begann, noch als von weit hergeholt betrachtet wurden.

Ich schaue zum Beispiel mit großer Begeisterung die TV-Serie *Lost*, die sich Millionen von Menschen anschauen. Neulich wurde in einer Folge das Thema „alternative Realitäten“ oder „parallele Existenzen“ behandelt. Und kürzlich sah ich den Film *Sliding Doors*, der sich ganz direkt mit dem Konzept wahrscheinlicher Realitäten befasst. Daher glaube ich, dass die Ideen im Seth-Material auf die eine oder andere Weise ihren Weg in die Welt gemacht haben.

UL: Kannst Du uns etwas über Jane und Rob erzählen, wie sie außerhalb der Klasse waren?

Zu sagen, Jane, Rob und ich seien in dem Sinne gute Freunde gewesen, dass wir uns oft gegenseitig besucht hätten, wäre nicht wahr; aber es ist

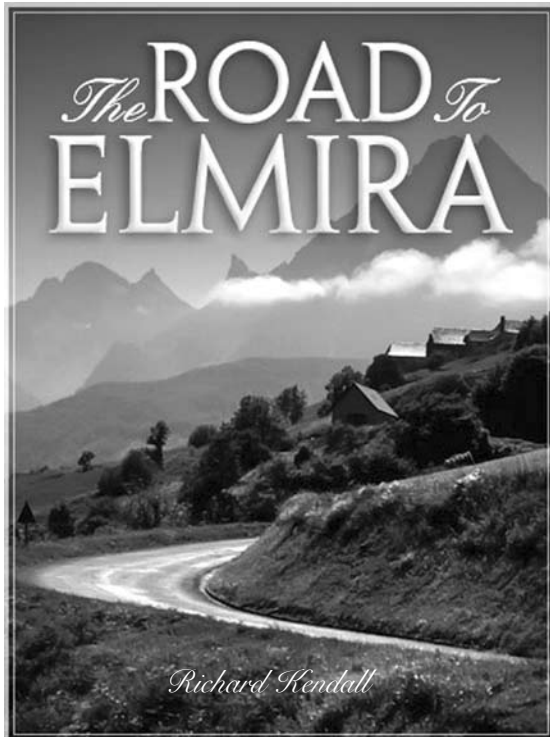
wahr, dass sie mir in dem Sinne gute Freunde waren, dass sie mir jederzeit beigestanden hätten, hätte ich ihre Hilfe gebraucht.

Auch außerhalb der Klasse fühlte sich Jane wohl mit den Menschen. Man konnte sich mit ihr über alles und jedes unterhalten, aber in was für eine Richtung ein Gespräch sich entwickelte - sie versuchte stets, hinter die innere Bedeutung jedes Details zu kommen. Sie war wie eine übersinnliche Detektivin, stets auf der Suche nach Hinweisen, die helfen könnten, das Geheimnis darüber zu lüften, wie die Realität funktioniert, wie Gedanken und Emotionen zu physischen Manifestationen wurden.

Sie hatte auch einen großen und manchmal durchaus schelmischen Sinn für Humor. Sie rauchte, trank Wein und Bier, fluchte gelegentlich wie ein Matrose und war insgesamt nicht gerade das, was man sich landläufig unter einer „spirituellen“ Person oder wie ein Medium eigentlich sein sollte, vorstellte.

Rob hatte andererseits ein ganz anderes Temperament. Er war von Natur aus eher zurückhaltend und zurückgezogen. Ich glaube, am wohlsten fühlte er sich, wenn er in seinem Studio war und malen konnte. Manchmal konnte er sehr ernst sein. Ich erinnere mich, einmal eine Stunde zu früh an einem Klassenabend erschienen zu

DER WEG NACH ELMIRA



DER WEG NACH ELMIRA
von Richard Kendall

Kapitel 1
NICHT ALLE WEGE FÜHREN
NACH ROM

Neil Armstrong nahm den senkrechten Weg und wurde der erste Mensch, der auf dem Mond spazierte.

Am Ende dieses Jahrzehnts hatte die Ideologie der 1960er Jahre ihr Crescendo erreicht, und innerhalb weniger Jahre wurden die Hippies von gestern zu den Anwälten, Ärzten und Wall Street-Maklern von heute. Für einige war dieser Übergang recht leicht. Die Suche nach einer festen Arbeit, sich zu etablieren, sich darauf zu konzentrieren, Geld zu verdienen – all diese Ziele waren dem Hippiegeist, der noch immer in mir lebte, ein Gräuel.

Noch während ich mich an meine Antikulturhaltung klammerte, löste sich die Welt, in der diese Ideen eine Heimat gefunden hatten, rasch auf, und die neue Welt, die sich breit

machte, um ihren Platz einzunehmen, verunsicherte mich, da ich nicht genau wusste, wie ich in dieses neue Muster passen würde.

Während sich also das Jahrzehnt dem Ende zuneigte, war die Luft um mich herum voll von Unsicherheiten. Ich war mir nur einer einzigen Sache bewusst: Ich brauchte einige Antworten, bevor ich mit meinem Leben weitermachen konnte; Antworten auf lediglich ein paar einfache, grundsätzliche Fragen. Fragen wie Warum bin hier?, Gibt es einen Gott?, Was geschieht mit uns, wenn wir sterben?, Habe ich schon einmal gelebt?, Warum gibt es in der Welt soviel Leid? Wie gesagt – lediglich ein paar einfache, grundsätzliche Fragen.

Auf meiner Suche nach Antworten hatte ich viele Drogen ausprobiert, aber die Einsichten, die ich während jener scheinbar gesteigerten Bewusstseinszustände empfing, hatten die hässliche Angewohnheit, sich am morgen langsam in Brei zu verwandeln, wenn die Wirkung der Drogen

„Im Jahre 1969 war ich 19 Jahre alt. Im Massenbewusstsein dieses Landes stiegen bereits die ersten Blasen einer Veränderung auf, und in manchen Fällen explodierte die Blase geradezu. Der Vietnamkrieg war auf dem Höhepunkt, und im November 1969 marschierten gegen zweihundertfünfzigtausend Menschen nach Washington, D.C., und zwar als Gegenbewegung zu einem Krieg, der das eigene Land in sich bekämpfende Lager gespalten hatte. Im gleichen Jahr lockte Woodstock, das als „Drei Tage Frieden und Musik“ verkauft wurde, fast fünfhunderttausend Menschen an. Ich war einer davon, und während es tatsächlich Musik zur Genüge gab, so war der Friedensteil der Gleichung sehr klein. Der Film *Easy Rider* kam in jenem Jahr in die Kinos, und Peter Fonda und Dennis Hopper fuhren auf ihren Motorrädern in horizontaler Richtung und suchten das echte Amerika...“

allmählich nachließ. Schließlich nahm ich die Drogen nicht mehr, um nach Wissen zu suchen, sondern um den Schmerz zu stillen, der in mir tobte; Schmerz, der aus Verwirrung, aus Furcht und aus einer endlosen Prozession unbeantworteter und vielleicht nicht beantwortbarer Fragen, die ständig in meinem Hirn explodierten, entstanden war.

Aber während diese durch die Drogen hervorgerufenen Momente von Frieden sicherlich angenehm waren, so brachten sie jedoch keine wahren Antworten, sondern erzeugten im Gegenteil immer neue Probleme, was das Letzte war, das ich gebrauchen konnte. Mich einer der organisierten Religionen hinzuwenden war ausgeschlossen, weil ich das beschränkte Bild der Realität, das diese mit ihren Geschichten von Himmel und Hölle und einem rachesüchtigen Gott, der uns unzögerlich vernichten würde, wenn wir seine Regeln nicht befolgen und ihm nicht regelmäßig huldigen würden, nicht akzeptieren konnte.

GLAUBENSSATZ-ÜBUNG 1



Ihr formt das Gewebe eurer Erfahrungen durch eure eigenen Glaubenssätze und Erwartungen. Diese persönlichen Vorstellungen über euch selbst und über die Natur der Realität werden eure Gedanken und Gefühle beeinflussen. Ihr nehmt eure Glaubenssätze über Realität als Wahrheiten an und hinterfragt sie meistens nicht. Sie scheinen selbsterklärend. Sie erscheinen in eurem Kopf als klare Tatsachen, viel zu offensichtlich um überprüft zu werden.

Daher werden sie auch allzu oft fraglos akzeptiert. Sie werden nicht als Glaubenssätze über Realität erkannt, sondern stattdessen als Charakteristiken der Realität selbst betrachtet... Sie werden zu unsichtbaren Annahmen, aber trotzdem färben sie eure Erfahrungen.

Seth, Die Natur der persönlichen Realität,
Sitzung 614

Ein Glaubenssatz ist ein Gedanke – mit angehängten Erwartungen.

Wir sind ständig am Denken. Jeder eurer Gedanken hat eine Realität im Bezugssystem 2. Jeder Gedanke ist eine lebendige Wesenheit, eine Einheit von bewusstgewordener Energie, herausgewachsen aus dem Inneren Selbst, jener Gestalt von bewusstgewordener Energie, und in dauernder Interaktion von Information und Wissen, die in diesem Bezugssystem stattfindet.

Aber nicht alle Gedanken materialisieren sich im Bezugssystem 1, sondern nur diejenigen, die genügend emotionale Intensität hinter sich haben – Gedanken, die mit dem Wunsch oder mit der Erwartung einer Manifestation verbunden sind. Manchmal basiert diese Erwartung oder dieser Wunsch auf der Einschätzung der Realität durch das Ego – was erwartet es

oder wünscht es manifestiert zu sehen – und manchmal ganz einfach nur darauf, was das Innere Selbst als gut für euer Wachstum erachtet. Immer wenn ein gefühlsbeladener Gedanke in unser Bewusstsein kommt, formt das Innere Selbst aus dieser inneren Erfahrung heraus automatisch ein materielles Gegenbild, so dass das Ego den Gedanken in physischer Realität erleben kann. Das geschieht dauernd; euer Inneres Selbst (und alle anderen Inneren Selbst) erschaffen jeden Moment und immer wieder die materielle Welt.

Diese materiellen Gegenbilder werden durch elektromagnetische Einheiten (EE-Einheiten wie Seth sie nennt) aus der Energie des Inneren Selbst geformt; die EE-Einheiten „entströmen“ dieser bewusstgewordenen Energie (oder dem Bewusstsein), wenn eine gewisse emotionale Ton-

lage erreicht wird. EE-Einheiten sind subatomische Teilchen, aus denen alles in unserer physischen Welt besteht – die Luft, unsere Körper, Felsen, Gebäude. Durch den Wunsch und die Absicht des Inneren Selbst fließen diese Einheiten nach außen, um Atome und Moleküle, Zellen und Organe und schließlich das gesamte Camouflage-system unserer physischen Realität zu formen. Was wir „dort draußen“ sehen, ist unsere innere subjektive Erfahrung in verfestigter Form – verfestigte Gedanken! Unsere Körper und alles andere auf unserer Welt werden organisiert, aufgebaut und aufrecht erhalten durch die kollektiven Anstrengungen der Inneren Selbst, damit sie sich selbst „objektiviert“ in der dreidimensionalen Realität sehen können. Das ist die Macht und die Natur des Bewusstseins.

Auf diese Art wird die Realität er-

